




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Vorhaben	
Schulische Veranstaltung: Cheerleading – Schnuppertraining	Klassen / Gruppengrößen: Heterogene Lerngruppe 6. – 10. Jahrgangsstufe (ca. 15 – 35 SuS)
Verantwortliche Person: Name der Lehrkraft: _____	
Schulbezug / pädagogisches Ziel: Cheerleading verbindet Kraft, Ausdauer, Teamwork, Rhythmus, Tanz, Körperspannung und Akrobatik. Schüler*innen lernen Vertrauen, Koordination und Kooperation. Das Training fördert Selbstbewusstsein, soziale Verantwortung und Körperwahrnehmung.	Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): Sporttag 25.09.2025, 09:00 Uhr – 12:00 Uhr, Sportpark Vöhringen
Zu beachtende Rechtsgrundlagen: Aufsichtspflicht, Schulrecht, Hausordnung Sportpark Vöhringen	Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?): Durchführung in Kooperation mit externem Cheerleading-Coaches. Elterninformation mit Hinweis auf Bewegungsintensität, sportgerechte Kleidung und Einverständniserklärung.
Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung	
Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Einführung in Grundlagen des Cheerleadings (Stunts, Chants, Motions, Sprünge). Arbeit in Kleingruppen. Fokus auf Koordination, Körperspannung und gegenseitige Absicherung. Kein Werfen von Personen im Schnuppertraining! Nur Bodenarbeit.	Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Sporthalle im Sportpark Vöhringen, möglichst mit Matten oder weichem, rutschfestem Untergrund, ausreichend Platz zur Verfügung stellen.
Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe) Heterogene Gruppe (Alter, Körpergröße, Fitnessniveau, Körpergefühl, Schamgrenze). Angst vor Partnerarbeit oder dem Hochheben/Hochgehobenwerden kann auftreten. Sportliche oder emotionale Überforderung ist möglich.	Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht) Mindestens eine Lehrkraft als Aufsicht. Cheer-Coach / Vereinstrainer übernimmt Fachanleitung. Betreuung orientiert sich an Gruppenstruktur, Vorerfahrung und Sicherheitsbedürfnis.
Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Lehrkraft ist Ersthelfer*in (aktuelle Ausbildung Fortbildung 2023) Erste Hilfe – Material: Erste-Hilfe-Kasten vor Ort + mobiles Set der Lehrkraft Alarmierungsmöglichkeit: Handy und hausinterne Notrufeinrichtungen	

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit			
 Gefährdungen	 Risiko bewerten	 Handeln und Vorschreiben	
Auflistung der Gefährdungen	Ankreuzen	Festlegen der Maßnahmen	Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit
Fehlende Körperspannung / Gleichgewicht bei Pyramiden	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Nur Grundpositionen keine Hebefiguren ohne Sicherung 	Lehrkraft und Cheer-Coach
Überforderung durch Komplexität / Bewegungskombinationen	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte differenzieren Gruppen je nach motorischer Reife einteilen 	Lehrkraft und Cheer-Coach
Schamgefühle / soziale Unsicherheit	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Freiwilligkeit betonen Gruppenarbeit mit Wahlmöglichkeiten 	Lehrkraft und Cheer-Coach
Muskelzerrungen / mangelndes Aufwärmen	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsames Aufwärmen & Dehnen verpflichtend 	Lehrkraft und Cheer-Coach

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Unfälle durch Ausrutschen (falsches Schuhwerk / Untergrund)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignetes Schuhwerk • rutschfeste Fläche • keine Schmuckstücke 	Lehrkraft und Cheer-Coach
Lärm / Reizüberflutung in der Halle	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Übungsphasen • ggf. Lärmbegrenzung durch Gruppenteilung • wenige akustische Reize 	Lehrkraft und Cheer-Coach
Allergien (Staub, Materialien)	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Vorab-Abfrage • ggf. medizinische Maßnahmen 	Lehrkraft und Cheer-Coach
Kreislaufprobleme / Erschöpfung	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Pausen einplanen • Trinken erlauben • Belastung anpassen 	Lehrkraft und Cheer-Coach

Erstellt von _____

_____ genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden)	mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden)	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich)	tödliche Folgen
praktisch unmöglich	gering	gering	gering	mittel	mittel
vorstellbar	gering	gering	mittel	mittel	hoch
durchaus möglich	gering	mittel	mittel	hoch	hoch
zu erwarten	gering	mittel	hoch	hoch	hoch
fast gewiss	gering	mittel	hoch	hoch	hoch

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

	Gefahr	Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden.
	Grenzrisiko	Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig.
	Sicherheit	Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988